

Auftaktveranstaltung
zum

BÜRGERFORUM
DUISBURG

2008



Wer wurde für die Bürgerforen angesprochen?

Vertreter/innen der
organisierten Öffentlichkeit

also beispielsweise aus

lokalen Institutionen, Vereinen,
Kirchengemeinden ...



Was prädestiniert die Vertreter/innen für die Bürgerforen?

- „Vor-Ort-Wissen“
- Spezifische Kompetenzen
- Vielfältige lokale Kontakte (Multiplikatoren)
- Verantwortungsbereitschaft

Was sollen die Bürgerforen tun?

Die Bürgerforen
entwickeln aus ihrer Sicht

– ausgerichtet auf den Horizont 2027 –

Ideen zur Stadtentwicklung
in den Bezirken

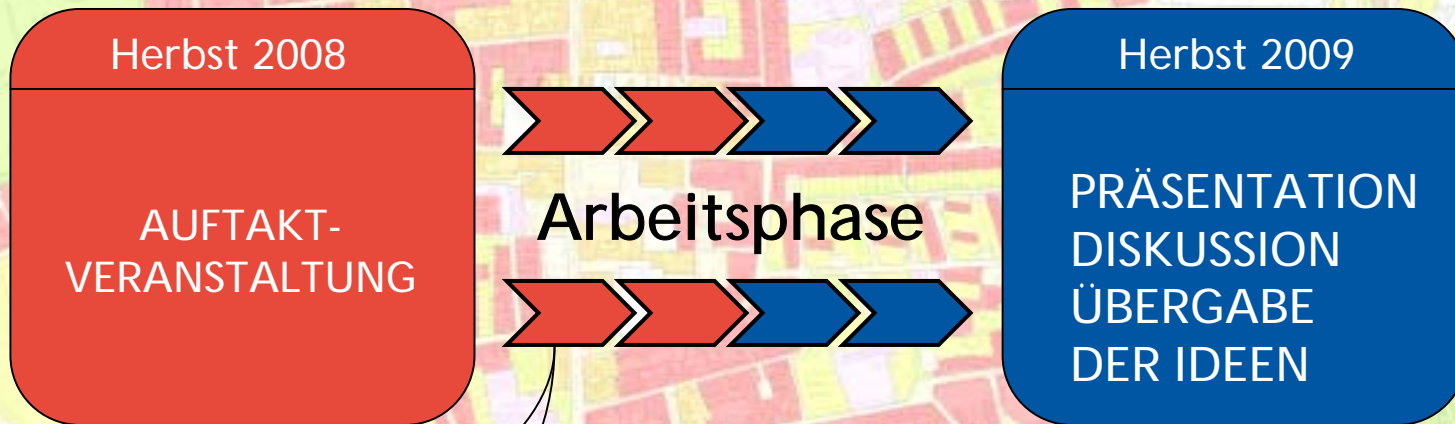


Was passiert mit den Ideen aus den Bürgerforen?

Ideen / Ergebnisse

- werden in der Bürgerschaft vorgetragen und diskutiert
- fließen in die fachlichen Belange der Verwaltung ein
- werden der Politik vorgetragen und diskutiert

Wie sieht die zeitliche Vorgehensweise aus?



Einladung zum 1. Treffen der Bürgerforen durch den Bezirksamtsleiter

Fachliche Fragen an das Stadtentwicklungsdezernat



DUISBURG 2027

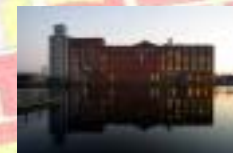


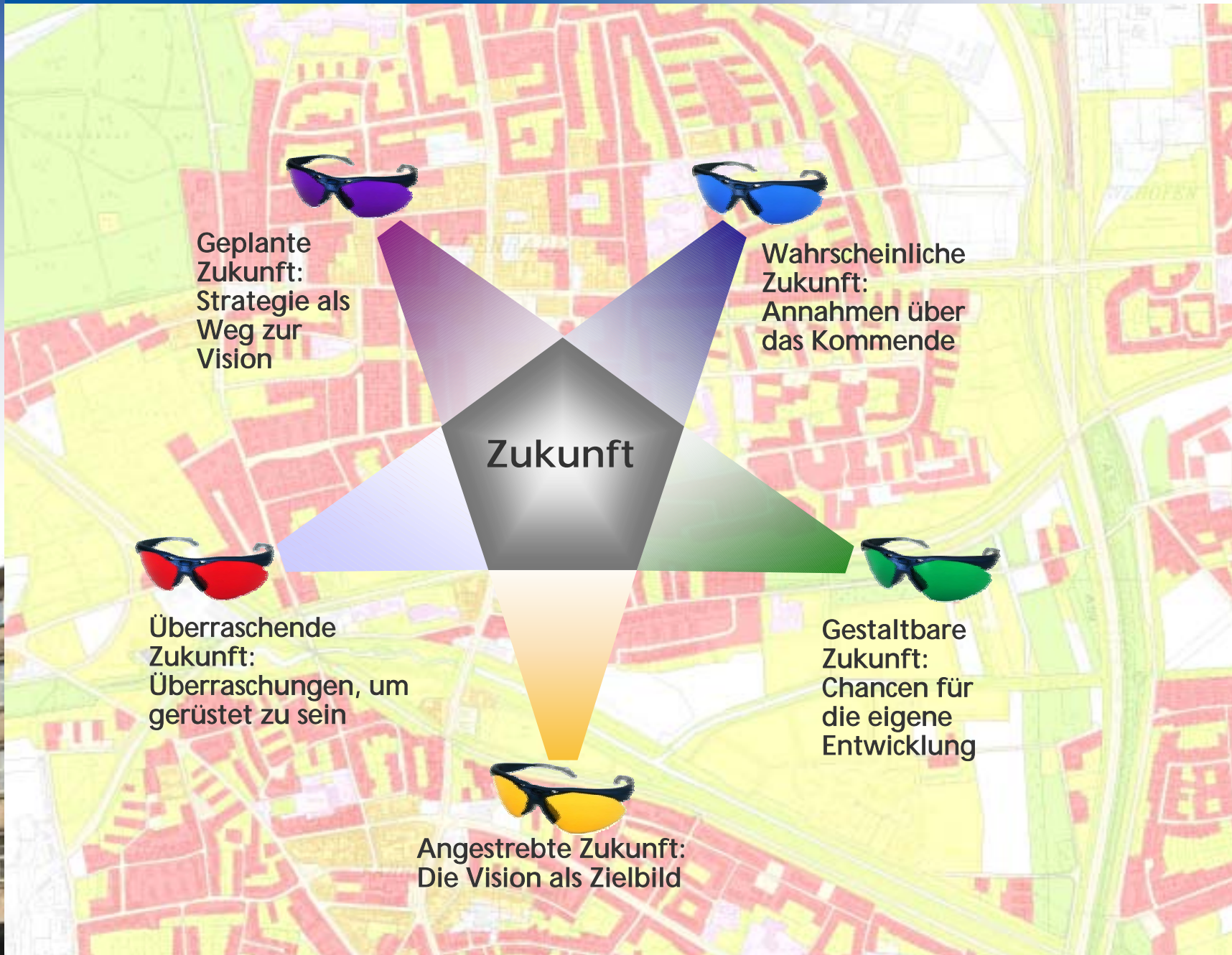


Wie wollen wir
in Zukunft in Duisburg
arbeiten und wohnen?



Duisburg – Erfolgsgeschichten im Wandel





Zukunft findet Stadt

Auftaktveranstaltung am 17. April 2008
in der Mercatorhalle

Volles Haus und großes Interesse



Duisburg kann und soll sich den Herausforderungen der Zukunft ohne Angst stellen – die Stadt ist auf einem guten und richtungsweisenden Weg, von einer industriell geprägten Stadt in eine neue Arbeitswelt überzugehen.

Matthias Horx

New Work



Die neue Arbeitswelt



Das Comeback des Zentrums



EcoCities



Neo-Urbanität:

- Kulturisierung des öffentlichen Raumes
- Integration Architektur und Natur
- Neue Siedlungsformen der Diversität

Die Kernstadt als „Campus“



RAT DER STADT
beschließt am 11. Juni 2007

die Neuaufstellung des
FLÄCHENNUTZUNGSPLANS

und

die Erarbeitung einer
STRATEGIE DER NACHHALTIGEN
STADTENTWICKLUNG



Der Flächennutzungsplan...

... soll für das ganze Gemeindegebiet die sich aus der beabsichtigten städtebaulichen Entwicklung ergebende Art der Bodennutzung nach den voraussehbaren Bedürfnissen der Gemeinde in den Grundzügen darstellen.

(§ 5 Abs. 1 BauGB)



Nachhaltige Stadtentwicklung...

... soll die sozialen, wirtschaftlichen und umweltschützenden Anforderungen -auch in Verantwortung gegenüber künftigen Generationen - gewährleisten.





Eckpfeiler des Projektes

Zukunftsorientiert

Fachübergreifend

Gesamtstädtisch

Kommunikativ

Beteiligend

Beteiligung bedeutet:

- Wünsche, Bedürfnisse und Ideen der Bürgerinnen und Bürger ernst zu nehmen.
- den Dialog zwischen Bürgerschaft und Verwaltung aktiv zu gestalten.
- konkrete Angebote an die Bürgerschaft zu richten

Möglichkeiten / Grenzen der Beteiligung:

- Frühzeitige Beteiligung - Ideen fließen während der Konzeptionsphase in die städtischen Planungen
- Transparente Darstellung des Eingangs der bürgerschaftlichen Ideen in den Planungsprozess
- Abschließende Entscheidung trifft der Rat der Stadt

Weitere Informationen
unter

www.duisburg2027.de





**VIELEN DANK
FÜR
IHRE AUFMERKSAMKEIT**

